Zu einem Informationsaustausch direkt vor Ort im Schlossgut Erlachhof trafen sich Landrat Anton Knapp, die zwei Sprecher des Helferkreises Asylsuchende Großmehring Wolfgang Michelke und Torsten Hoffmann, Gemeinderat Werner Schneider, Gemeinde- und Kreisrätin Marianne Stadler sowie Asylsuchende.

Wolfgang Michelke berichtete dem Landrat über den aktuellen Stand in Großmehring:

So sind auf dem Erlachhof im Interpark derzeit 17 Afghanen und 5 Nigerianer untergebracht, alles Männer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren. Eine syrische Familie mit 7 Personen sowie 6 syrische Männer leben in zwei Häusern in Großmehring. In Bälde seien die Container bei der Nibelungenhalle bezugsfertig.

„Der Helferkreis in Großmehring ist sehr aktiv, dreimal in der Woche findet ein Sprachunterricht statt, dazu haben wir Fahrräder und Winterkleidung für die Flüchtlinge besorgt“, führte er weiter aus. Ein großes Problem sei die Abgeschiedenheit der Unterkunft im Interpark. „Eine direkte Anbindung an eine Buslinie würde für alle eine große Hilfe sein“, appellierte Torsten Hoffmann an die Gemeinderäte.

Landrat Anton Knapp sprach seinen Dank an den Helferkreis aus: „Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer würde in der Flüchtlingspolitik alles zusammenbrechen!“

Seit August 2015 kämen jede Woche etwa 70 neue Flüchtlinge in den Landkreis: „Ich muss zugestehen, das hat mir schon manche schlaflose Nacht bereitet.“ Inzwischen gebe es 27 Containerdörfer im Landkreis. 4 Hausmeister sind dafür vom Landkreis Eichstätt eingesetzt. Ab Januar 2016 werde es im Landratsamt Eichstätt zusätzlich auch eine Ehrenamtskoordinatorin geben.

„Für Mitte Februar ist ein Helferkreistreffen geplant, um die verschiedenen Helferkreise miteinander in Verbindung zu bringen, Informationen anzubieten und um „Danke“ zu sagen,“ kündigte der Landrat an.

Ein Vorschlag von Knapp stieß bei allen Anwesenden auf große Zustimmung: „Ideal wäre vormittags ein Sprachunterricht und nachmittags eine praktische Tätigkeit für die Asylsuchenden.“ Hierzu wurde eine Veranstaltung des Gewerbevereins Großmehring in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit ins Auge gefasst. Knapp regte auch Tätigkeiten der Asylsuchenden innerhalb des Zweckverbands Interpark an: „Denn die Jungs wollen arbeiten!“

Die anwesenden Asylsuchenden stimmten dieser Meinung zu und zeigten sich dankbar für alle Hilfen. Ein Vorschlag von ihrer Seite war, die Sprachkurse nach sprachlichem Vermögen zu differenzieren.

Abschließend sprach Wolfgang Michelke ein Angebot des Helferkreises in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe an: „Am Heiligen Abend wird im Pfarrheim eine Art Weihnachtsfeier stattfinden. Viele Asylsuchende – auch wenn sie keine Christen sind – haben sich dazu schon angemeldet!“